

wespennest//152//leseprobe

4_	ENDE DES CAPITALISMUS	wespennest_theater
Editorial	42_	94_
7_	Heinz Steinert und Christine Resch	Erwin Riess
Jörg Auberg	Das Ende des Kapitalismus	Kleine Theaterkunde XXIII
Flüchtige Erscheinungen, Realität und Fiktion des amerikanischen Untergrunds	47_	
12_	Peter Moeschl	wespennest_buch
Klaus Siblewski	Schönes Reden und Sprachvollzug – Zur Metaphorik des Kapitals	96_
Selbst gemacht	53_	Kurt Neumann
16_	Heide Hammer	Brigitte Kronauer: Errötende Mörder
Matt McGuire	In-between. Politische Räume und Konnexionen als Bedingungen der Möglichkeit nicht dermaßen regiert zu werden	98_
Händeschütteln mit der Geschichte	57_	Johannes Penninger
20_	Peter Rosei	Arno Surminski: Die Vogelwelt von Auschwitz
Barbara Frischmuth	Überlegungen zur Lage	99_
Sprechen Musen Fremdsprachen?	60_	Klaus Kastberger
22_	John Zerzan	Marcel Beyer: Kaltenburg
Giwi Margwelaschwili	Carpe diem	100_
Eine gute Textweltwirklichkeitsverdrehung	64_	Florian Huber
24_	Georgi Konstantinow	Georges Didi-Huberman: Bilder trotz allem
Constantin Abăluță	Die robotronische Revolution	102_
Hiob im Aufzug	70_	Leopold Federmair
28_	Wolfgang Ullrich	Roberto Bolaño: Chilenisches Nachtstück und Der unerträgliche Gaucho
Juliane Liebert	«Wir sind im Wahlkampf» – Die Inszenierung Jonathan Meeses	_überläufer
Gedichte	78_	106_
32_	Alfred Jungraithmayr und Philipp Mosetter	Les Back
Binyavanga Wainaina	Washington D.C. 1968	Strände und Friedhöfe. Die Gespenster der europäischen Grenzen
Jenseits des Yei-Flusses		110_
		Autoren und Anmerkungen, Impressum

Editorial

Gesellschaftskritische Grundtöne durchziehen diese Zeitschrift seit ihrer Gründung, und bei einer Diskussion über «1968 und die Folgen» hat Robert Schindel kürzlich das *Wespennest* als unorthodoxe linke Plattform für unverzichtbare ästhetische und politische Debatten bezeichnet. Des Dichters Worte noch am Revers vernahmen wir neulich die Totenrede eines gescheiterten SPD-Kandidaten für das Amt des Hamburger Bürgermeisters, der als Mitherausgeber des *Kursbuches* mit dessen Einstellung gleich auch das Ende eines «linksliberalen, kapitalismuskritischen Diskurses» annoncierte. Ist andererseits aber nicht gerade der gesamte *Kursbuch*-Jahrgang 1968 bei Suhrkamp neu aufgelegt worden? Trüben da nicht doch eher die Krokodilstränen eines ausgedienten Verlagsmanagers dessen intellektuelles Urteilsvermögen?

Evident ist, dass der Kapitalismus mit den akuten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit nicht zu Rande kommt. Im Gegenteil: die soziale Ungleichheit wächst und die ökologische Zerstörung unserer Umwelt schreitet voran. Der Schwerpunkt dieses Heftes ist ein Widerspruch zum immer noch zu gerne nachgebeteten Axiom, dass mit dem «Sieg des Kapitalismus» die Geschichte insgesamt ihre höchstmögliche Entwicklungsstufe erreicht hätte. Die Argumente reichen dabei von der radikalen Zivilisationskritik eines John Zerzan bis zur systemrationalen Beweisführung bezüglich eines unausweichlichen Verschwindens des Kapitalismus bei Georgi Konstantinow. Christine Resch und Heinz Steinert wiederum beschreiben in ihrem Beitrag die Entwicklung des Kapitalismus seit 1848 und diagnostizieren seine neoliberale Aufhebung als regressive Mischung von Elementen realsozialistischer Planwirtschaften und frühkapitalistischer Feudalisten. Peter Möschl analysiert die Metaphorik des Kapitalismus. Sprachzensur, so eines seiner Argumente, verhindere politische Argumentation, und auch die populäre Wirkung der sozialkritischen Theorie Bourdieus habe durchaus paradoxe Auswirkungen in Bezug auf systemstabilisierende Metaphernpolitik. Heide Hammers Essay diskutiert Möglichkeiten widersetzlichen Agierens in Alltagszusammenhängen im Hingriff auf Theoriebausteine aus der Multitude-Debatte, Peter Rosei votiert voll Skepsis in seinem Essay weiterhin für ein eher sozialdemokratisches Gesellschaftsmodell.

Typisch für globalisierte Medienwelten ist die Missachtung der Peripherie. Das Genre der literarischen Reportage bietet eine Möglichkeit, die komplexen Umwälzungen unserer Zeit zu dokumentieren und den Blick auf marginalisierte Welten zu schärfen. Vielleicht kommt sie deswegen in den großen Medien nur mehr in Ausnahmefällen vor. Ein Grund mehr, der literarischen Reportage ab diesem Heft entsprechenden Raum zu bieten. Der junge kenianische Schriftsteller Binyavanga Wainaina begleitete ein Ärzteteam durch den Südsudan. Seine eindringlichen Sprachbilder beleuchten die Lebensumstände, die Kolonialismus und ausbeuterische Profitinteressen einem Kontinent, dem immer noch das pejorative Adjektiv «dunkel» angeheftet wird, aufgezwungen haben.

Acht Monate nach der Ermordung Martin Luther Kings bereiste der Filmdokumentarist Alfred Jungrathmayr die USA und besuchte dabei seinen in Washington «an einer Negeruniversität» (Zitat OÖ-Nachrichten) lehrenden Bruder. Philipp Mosetter kommentiert eine Auswahl der bei diesem Besuch entstandenen Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die in *Wespennest* nun erstmals veröffentlicht werden. Die Thematik von Widerstand und Revolte und der daraus ableitbaren gesellschaftlichen Konsequenzen durchzieht Jungrathmayrs gesamtes dokumentarisches Schaffen. Hingewiesen sei hier vor allem auf seinen Film über das Frankfurter Würfelspiel, in dem er sich mit der problematischen historischen Erinnerung an die oberösterreichischen Bauernkriege beschäftigt.

Wäre es nicht im Konkurs: *Ende des Kapitalismus* hätte durchaus auch ein *Kursbuch*-Titel sein können – in seiner eigeninnigeren und autonomen Rowohlt-Zeit noch eher denn zuletzt als *Zeit*-Hybrid. Wie immer, wenn die Diskursoffiziere in den großen Verlagshäusern eine ehemals kritische Zeitschrift nach mehreren Abtastungsphasen zur Versenkung freigeben, begründen sie das mit dem Verschwinden von kritischen Leserschaften. Nicht nur die prosperierende Existenz zahlreicher etablierter autonomer Zeitschriften, auch die Vielzahl interessanter Neugründungen der letzten Jahre entlarven solches Gerede als billige Geschäftslüge.

Walter Famler und Ilija Trojanow

CONSTANTIN ABĂLUȚĂ, geb. 1938 in Bukarest, Architekt, freier Schriftsteller. Schreibt Gedichte, Prosa, Theaterstücke und übersetzt (u.a. Beckett, Dylan Thomas, Pessoa). Publierte bislang mehr als 40 Bücher. Letzter Gedichtband: *Orașul marea* (2006). Letzte Prosaveröffentlichung: *Grafferul din lift* (2006).

JÖRG AUBERG, geb. 1962, Studium der Gesellschaftswissenschaften, Amerikanistik, Literaturwissenschaft und Publizistik in Marburg und Berlin. Lebt als Softwareentwickler und freier Autor am Niederrhein.

LES BACK, Professor für Soziologie am Goldsmiths College, University of London. Zahlreiche Publikationen über Rassismus, Populärkultur, soziale Ungleichheit und Klassenstruktur, etwa *Out of Whiteness. Color, Politics, and Culture* (2002), *The Art of Listening* (2007). Der hier publizierte Text erscheint über freundliche Vermittlung von www.eurozine.com.

LEOPOLD FEDERMAIR, geb. in Oberösterreich; lebt in Hiroshima. Schreibt Romane, Erzählungen, Essays, Literaturkritik, Übersetzungen. Letzte Buchveröffentlichung: *Ein Fisch geht an Land* (Salzburg: Otto Müller 2006); letzte Übersetzung: Michel Deguy: *Gegebend* (Wien: Folio 2008).

BARBARA FRISCHMUTH, geb. 1941, lebt als Schriftstellerin in Altaussee. Zuletzt erschienen: *Der Sommer, in dem Anna verschwunden war. Roman* (2004), *Marder, Rose, Fink und Laus. Meine Garten-WG* (2007) und *Vergiss Ägypten. Ein Reiseroman* (2008). Der hier publizierte Text wurde im Rahmen der von Elisabeth Reichart konzipierten «Musen-Dialoge» am 28. 2. 2008 im Literarischen Quartier Alte Schmiede als Vortrag gehalten.

HEIDE HAMMER, geb. 1973, Philosophin und Sozialwissenschaftlerin, assoziiert mit u.a. Gruppe mañana, episteme. Kooperative für Forschung und Intervention, Context XXI. Zuletzt erschien *Revolutionierung des Alltags. Auf der Spur kollektiver Widerstandspraktiken*. Wien: Milena Verlag 2007.

FLORIAN HUBER, geb. 1981 in Linz. Seit 1997 literarische Tätigkeit. Seit 2001 Studium der Philosophie in Wien. Schreibt derzeit an einer Arbeit über Heimrad Bäcker.

ALFRED JUNGRAITHMAYR, geb. 1933 in Eferding/Oberösterreich. Nach Buchdruckerlehre und Graphischer Lehr- und Versuchsanstalt Studium an der Hochschule für Gestaltung (Ulm), Visuelle Kom-

munikation und Film. Lebt seit 1969 als freier Filmmacher in Frankfurt am Main. Zahlreiche Filme für ARD, ORF, ZDF und arte; zuletzt *Monowitz – ein Tatort* (2002). Hörfunksendungen für DLR, DLF und ORF, zuletzt *Wie reinstiefeln in Cicero?* (2005/2008). Foto-Reportagen in Wien, Ulm, Darfur, Chihuahua, Washington D.C. und Monowitz.

KLAUS KASTBERGER, geb. 1963 in Gmunden, Literaturwissenschaftler und -kritiker. Mitherausgeber der *Gesammelten Prosa* Friederike Mayröckers (5 Bände, Suhrkamp 2001). Zuletzt als Herausgeber u.a.: *Vom Eigensinn des Schreibens. Produktionsweisen moderner österreichischer Literatur* (Sonderzahl 2007).

GEORGI KONSTANTINOW, geb. 1933 in Bulgarien, schon als Jugendlicher wegen antikommunistischer Agitation von der Schule ausgeschlossen. 1953 als Anführer einer Widerstandsbewegung verhaftet und zu 20 Jahren verurteilt, verbrachte mehr als ein Jahrzehnt im bulgarischen Gulag und in den berüchtigtsten Gefängnissen. Nach der Freilassung Studium der Mathematik. 1973 Flucht nach Paris, 1990 Rückkehr nach Bulgarien. Veröffentlichte zahlreiche überwiegend politische Schriften.

JULIANE LIEBERT, geb. 1987 in Halle/Saale; 2008 Abitur am Giebichenstein-Gymnasium «Thomas Müntzer» in Halle/Saale.

MATT MCGUIRE, geb. in Belfast. Unterrichtet Literatur an der Universität von Glasgow. Zahlreiche Publikationen zur schottischen und irischen Literatur. Ende 2008 erscheint bei Palgrave MacMillan *The Essential Guide to Contemporary Scottish Literature*. Der hier publizierte Text erscheint über freundliche Vermittlung von www.eurozine.com.

GIWI MARGWELASCHWILI, geb. 1927 in Berlin. Nach 1945 gemeinsam mit seinem Vater verhaftet und in einem sowjetischen Lager interniert. Nach der Freilassung wurde er nach Tiflis verbracht, wo er Georgisch und Russisch lernte. Er lehrte nach dem Studium Deutsch und schrieb erste Texte in seiner Muttersprache. Veröffentlichung philosophischer Schriften. Nach 1990 zog er nach Berlin, 1994 erhielt er die deutsche Staatsbürgerschaft. Auf Deutsch erschien 1991 *Muzal. Ein georgischer Roman* (Insel-Verlag), danach weitere Buchveröffentlichungen. Seit Herbst 2007 betreut der Berliner Verbrecher Verlag seine veröffentlichten und unveröffentlichten Werke; im Oktober 2008 erscheint dort der Erzählband *Vom Tod eines alten Lesers*. www.giwi-margwelaschwili.de.

PETER MOESCHL, geb. 1949, Univ.-Prof. an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien. Diverse Veröffentlichungen im medizinischen und sozialmedizinischen Bereich sowie kunst- und kulturtheoretische Arbeiten und Projekte.

PHILIPP MOSETTER, geb. 1956, lebt und arbeitet als freier Autor in Wien und Frankfurt. 1976–1982 Mitglied des «Karl-Napps-Chaos-Theater» Frankfurt, 1992 Gründung des «Monolithischen Theaters», seit 1999 Klassikerbearbeitungen zusammen mit Michael Quast. 2007 erscheint «Das erste Wiener Taschentheater»; Gründung der Bruce-Stanley-Society.

KURT NEUMANN, geb. 1950, abgeschlossenes Medizinstudium; seit 1977 verantwortlich für das Literaturprogramm der Alten Schmiede Wien. Veröffentlichungen zu Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiel; zuletzt: *Ein Dutzend. ca. 15 Gedichte* (2004); als Herausgeber: *Die Welt, an der ich schreibe. Ein offensives Arbeitsjournal* (2005) sowie gem. mit Klaus Kastberger: *Grundbücher der österreichischen Literatur seit 1945. Erste Lieferung* (2007).

JOHANNES PENNINGER, geb. 1973 in Bregenz, aufgewachsen in Feldkirch. Publizistikstudium in Wien. Diplomarbeit zu den dramaturgischen Strukturen des Romans, Dissertation zum Themenkomplex der Intertextualität. Journalist in Wien.

CHRISTINE RESCH, geb. 1963 in Graz, Studium der Gesellschaftswissenschaften. Habilitation 2005. Langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin, derzeit Vertretung einer Professur für Soziologie (Arbeits-schwerpunkt «Devianz und Soziale Ausschließung») an der J.W.Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Veröffentlichte u.a. mit Heinz Steinert *Die Widerständigkeit der Kunst. Entwurf einer Interaktionsästhetik* (2003) *Berater-Kapitalismus oder Wissensgesellschaft. Zur Kritik der neoliberalen Produktionsweise* (2005); *Produktionsweisen* (gem. mit H. Steinert) erscheint 2009.

ERWIN RIESS, lebt und arbeitet in Wien und Pörschach. Zuletzt: *Der letzte Wunsch des Don Pasquale* (Roman, 2006). Im August 2008 erscheint der Erzählband *Herr Groll auf Reisen* (beide bei Otto Müller, Salzburg).

PETER ROSEI, geb. 1946 in Wien, abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften. Seit Anfang der Siebzigerjahre Publikation eines umfangreichen Werks – Romane, Erzählungen, Gedichte, Essays –, das in viele Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet wurde. Zuletzt: *Wien Metropolis. Roman*

(Klett-Cotta, 2005) und *Österreichs Größe, Österreichs Stolz. Ideentheater* (Sonderzahl, 2008)
Ausgedehnte Reisen. Lebt in Wien.

KLAUS SIBLEWSKI, geb. 1950 in Frankfurt/Main, lebt in Holzkirchen bei München. Er ist Verlagslektor und Herausgeber der Werke von Ernst Jandl. Zuletzt erschienen: *Wie Romane entstehen* (gem. mit Hanns-Josef Orthel; München 2008).

HEINZ STEINERT, geb. 1942. Mitbegründer und langjähriger wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie in Wien, parallel dazu hatte er eine Professur für Soziologie an der J.W.Göthe-Universität in Frankfurt/Main inne. Emeritierung 2007. Zuletzt erschienen: *Das Verhängnis der Gesellschaft und das Glück der Erkenntnis. Dialektik der Aufklärung als Forschungsprogramm* (2007), *Kulturindustrie* (überarbeitete Neuausgabe 2008) sowie zahlreiche Veröffentlichungen unter www.links-netz.de und www.folks-uni.org.

WOLFGANG ULLRICH, geb. 1967, Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Letzte Buchveröffentlichung: *Gesucht: Kunst! Das Phantombild eines Jokers* (Berlin: Wagenbach 2007).

BINYAVANGA WAINAINA, geb. 1971 in Kenia, Schriftsteller und Journalist (u.a. für *New York Times*, *The Guardian*, *Granta*, *National Geographic*); 2002 ausgezeichnet mit dem Caine Prize for African Writing; zuletzt als Writer-in-Residence am Union College in Schenectady, New York. Gründer und Herausgeber der englischsprachigen kenianischen Literaturzeitschrift *Kwani?*.

JOHN ZERZAN, geb. 1943 in Oregon, seit 2001 Mitherausgeber von *Green Anarchy: An Anti-Civilization Journal of Theory and Action*. Veröffentlichungen u.a.: *Elements of Refusal* (1988), *Future Primitive and Other Essays* (1994), *Running on Emptiness* (2002) und *Twilight of the Machines* (2008) sowie als Herausgeber *Against Civilization* (1999; erweiterte Ausgabe 2005); www.johnzerzan.net.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:
Verein Gruppe Wespennest

Herausgeber:
Walter Famler
Redaktion:
Thomas Eder (Buch), Walter Famler, Erich Klein, Jan Koneffke (Literatur), Tanja Martini (Überläufer), Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage), Andrea Zederbauer (Koordination)
Ständige redaktionelle Mitarbeit:
George Blecher (New York)
György Dalos (Budapest/Berlin)
Jyoti Mistry (Johannesburg)
Franz Schuh (Wien)

Lektorat/Korrektur:
Ingrid Kaufmann, Meri Disoski, Andrea Zederbauer
Organisation/Vertrieb und Webbetreuung:
Meri Disoski, Andrea Zederbauer
Marketing/Anzeigen: Markus Hübner

Buchhandelsvertretungen:
Österreich: Thomas Rittig (West), Wolfgang Ziegler (Ost)
Südtirol: Wolfgang Ziegler
Deutschland: Carmen Didwiszus (Bayern),
Peter Wolf Jastrow (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern), Petra Gläß (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt), Karl Halpap (Nordrhein-Westfalen), Detlef Klatt (Baden-Württemberg), Andreas Linder und Torsten Hornbostel (Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Gabriele Zirkler (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)
Schweiz: Schupp Verlagsagentur AG

Auslieferungen:
A: Mohr Morawa Buchvertrieb
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung
CH: Buchzentrum

Geschäftsführung: Andrea Zederbauer
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4.
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70.
E-mail: office@wespennest.at
Homepage: www.wespennest.at

Visuelle Gestaltung: fuhrer
Druck: Holzhausen

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.
©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen.
Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt, sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-152-9
ISSN: 1012-7313

Preis: € 12,-
Bezugsbedingungen Abonnement:
Preis für vier Hefte inkl. Porto:
Inland € 36,- / Ausland € 40,-
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

Bankverbindungen:
Österreich: Österreichische Postsparkasse
Konto-Nr. 7180514 (BLZ 60000)
Deutschland: Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 533050 (BLZ 50050201)

Erscheinungsweise: vierteljährlich. P.b.b. Erscheinungsort Wien.
Verlagspostamt 1020.
Zulassungsnummer: 02030092 M

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Im Vertrieb von C.H.Beck

Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift *Eurozine*. www.eurozine.com

WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER - WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN

ÖSTERREICH: Wien a.punkt, Averroes, Berger, Frick, Frick International, Hartliebs Bücher, Kunsthalle Wien Museumsshop, Kuppitsch, Leporello, Lerchenfeld, Minerva, Morawa Wollzeile, ÖBV, Posch, Riedl, Schmelzer-Bettenhausen Bahnhofsbuchhandlung West- und Südbahnhof, Seitenweise, tiempo, Winter **Mödling** St. Gabriel **Waidhofen/Ybbs** Ennsthaler **Wiener Neustadt** Hikade **Linz** Alex, Morawa, Schmelzer-Bettenhausen **Vöcklabruck** Neudorfer **Salzburg** Rupertus, Schmelzer-Bettenhausen **Innsbruck** Wiederin, Tyrolia, Wagner'sche **Feldkirch** Pröll **Graz** Kienreich, Kunsthaus Graz Joanneum, **Klagenfurt** Haid, Landhaus **DEUTSCHLAND:** Berlin Akademische Buchhandlung Werner, Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube **Bonn** buchLaden 46 **Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Karl Marx **Hamburg** Von der Höhe **Köln** Colonia Versandbuchhandlung **Konstanz** Zur Schwarzen Geiß **Ludwigsburg** Mörike **München** Lehmkuhl **Norderstedt** Buchhandlung am Rathaus **Potsdam** Wist Literaturladen, Script Buchhandlung **Rostock** andere buchhandlung **Saarbrücken** Buchhandlung Hofstätter **Schwerin** Littera et cetera **Simbach/Inn** Anton Pfeiler jun. **Weilheim** Buttner **Wiesbaden** Wiederspahn **SCHWEIZ:** Baden Librium Bücher AG **Basel** Labyrinth, pages choisies, Buchhandlung Stampa **Weinfelden** Buchhandlung Akzente **Wetzikon** Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb **SÜDTIROL:** Buch-Gemeinschaft Meran

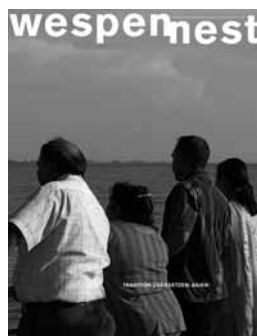


Wespennest 149

Affirmation

Ist Kritik gegenüber Herrschaftsdiskursen nur mehr ritualisiert wahrnehmbar? Inwieweit kann affirmativen Imperativen noch wirksam widersprochen werden? Wespennest beschäftigt die Frage, ob Strategien der Negation nicht selbst bereits konstituierende Begleiter auf dem Weg zur totalitären Konsumgesellschaft sind.

112 Seiten/€ 12,-, ISBN 978-3-85458-149-9



Wespennest 150

Tradition übersetzen: Asien

Die Literaturen Asiens verfügen über einen unvergleichlich vielfältigen Schatz an Epen und Legenden. Noch heute, angesichts einer galoppierenden Modernisierung weiter Teile Asiens, entzündet sich die Imagination vieler Autoren an den alten Erzählungen und sie übersetzen ihre Klassik in die Moderne.

112 Seiten/€ 12,-, ISBN 978-3-85458-150-5



Wespennest 151

Argentinien nach der Krise

Zwanzig Jahre nach der letzten Diktatur geriet Argentinien 2002 erneut in eine tiefe Krise. Das Land reagierte darauf mit unglaublicher kultureller Produktivität, die ihren prägnantesten Ausdruck in subkulturell geprägten Szenen in Buenos Aires findet. Der Themenschwerpunkt gewährt einen Einblick in die Auseinandersetzung um die jüngere Geschichte.

112 Seiten/€ 12,-, 978-3-85458-151-2

Wespennest 153 erscheint am 24. November 2008. Thema: Resignation. Zusammengestellt von Jan Koneffke.

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge: Nr. 1 € 20,40 / Nr. 9, 11-13, 15-18, 26-39, 41-46, 49, 53 € 3,70 / Nr. 54-56, 60, 62, 65, 67 € 4,40 / Nr. 47, 50, 51, 70, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80, 83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 / Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90, 94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- / ab Nr. 124 € 12,-. Vergriffen: Nr. 2-8, 10, 14, 19-25, 40, 52, 57-59, 61, 63, 64, 66, 69, 73, 96. Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!